

Lokales / Stolberg

Steffi Neu auf Tour

## Team „Mittzwanziger“ Sieger im Kneipenquiz

3. APRIL 2019 UM 16:10 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Der Auftritt von Hastenraths Will sorgte ebenfalls für eine Auflockerung der Veranstaltung. Foto: Nina Kruesmann

**STOLBERG.** Die beliebte Radio-Moderatorin Steffi Neu sorgt auch bei ihrem Besuch in Stolberg schnell für reichlich Lokalkolorit

VON NINA KRÜSMANN

„Alles kann, nichts muss“ - dieser Teamname ist für die Gruppe am linken Bühnenrand schon einmal der Garant für einen Abend mit viel Spaß. Bei „Steffis Kneipenquiz“ im Donnerberger Bürgerhaus machen alle 200 Gäste aktiv mit und finden sich in Freundesgruppen oder mit anderen Leuten in Teams zusammen, um gemeinsam mitzuraten. WDR2-Moderatorin Steffi Neu tourt mit ihrem Kneipenquiz derzeit über die Dörfer des Landes.

Tief im Westen, von Roetgen in der Eifel über Schmallebenberg-Oberkirchen im Sauerland bis hin zu Kalkar/Appeldorn am Niederrhein, Korschenbroich-Pesch im Rhein-Kreis Neuss und Ibbenbüren-Püffelbüren im Tecklenburger Land sind die Kneipen und Bürgerhäuser überall restlos ausverkauft. So auch in Stolberg, wo das Erfolgsrezept schnell aufgeht.

Wir-Gefühl und Lokalkolorit sind angesagt bei der ersten Runde im Quiz. Zu welcher Stadt gehörte der Donnerberg früher? Einheimische wissen, dass es nur Eschweiler sein kann. Und auch was das Stolberger Maskottchen angeht, kennen sie sich aus: es ist natürlich das „Stolbärchen“.



Die bekannte Radio-Moderatorin Steffi Neu mit Sieger Heinz Schuhmacher. Er konnte die meisten ihrer Fragen richtig beantworten. Foto: Nina Kruesmann

In der nächsten Runde wird es dann schon anspruchsvoller. Es gilt Musiktitel von ABBA bis Queen zu erraten. In Runde 3 geht es darum, möglichst schnell fünf Fragen zu beantworten.

Welches ist die höchste Erhebung in Nordrhein-Westfalen, ist es nun der Kahle Asten oder doch der Langenberg? Und wieviel Zeichen hat eigentlich ein Tweet bei Twitter? Auch diese Runde meistern die Stolberger mit Bravour. Und so langsam deutet sich an, wer den Sprung ins Finale schafft.

Was die Teamnamen angeht, erwiesen sich die Stolberger Teilnehmer mehr als kreativ: „Gabi ist schuld!“, „Ham wer nich jewusst!“ oder „Jan kommt noch“ zählten zu den witzigsten Ideen. „Gewonnen hat aber eindeutig „Der Club der dichten Toten“, stellte Steffi Neu begeistert fest. Sie hatte im Vorfeld der Veranstaltung einen Assistenten oder Praktikanten gesucht – und einen „jungen Mann zum Mitreisen gefunden“, nämlich Kabarettist „Hastenraths Will“.

### **Eine andere Liga**

„Das ist hier auf dem Donnerberg eine ganz andere Liga als bei mir im Selfkant. Überhaupt ist der Donnerberg ja das Beverly Hills von Stolberg“, meinte er begeistert. Vor diesem besonderen Auftritt sei er besonders aufgeregt gewesen, denn in eine solche Weltstadt käme er mit seiner Selfkant-Safari nicht alle Tage.

Noch einen Talkgast hatte sich Steffi Neu eingeladen, nämlich David Lulley vom Elferrat des Aachener Karnevalsvereins. Er plauderte mit der Gastgeberin über die zurückliegende Ordensverleihung Wider den Tierischen Ernst an Politikerin Julia Klöckner und über das Brauchtum Öcher Fastelovend.

Für den Sieger vom Kneipenquiz, Heinz Schuhmacher, gab es dann sogar noch einen Karnevalsorden. Und Steffi Neu krönte ihn zum König vom Stolberger Kneipenquiz. Mit seinem Team, den „Mittzwanzigern“, feierte der Stolberger dann noch kräftig.